

ihm angemessenen Stelle, und verzehrt sich in gezwungener Unthätigkeit. Was soll ich Ihnen sagen? Sie haben Mosen und die Propheten gehabt. — — Leben Sie tausendmal wohl.

---

Greifswalde, den 11. Juli 1813.

Hier, mein vortrefflicher Freund, haben Sie mein Catonisches: Praeterea censeo, Daniam esse delendam. Ich bitte um baldige Anzeige in Ihrem Correspondenten, aber ohne Nennung des Verfassers und Druckortes. Das Rathen ist niemandem verwehrt. — Gestern war Rühß bey mir, und wir haben viel von Ihnen gesprochen. Leben Sie wohl für heute, ich bin in Eil, indem ich eben auß Land an die Küste fahren soll. Der General Nöldebrand, welcher aus dem Hauptquartier zurückgekommen, hat mir nichts zuverlässig tröstliches über Oesterreich melden können. —

---

Stralsund, den 25. Juli 1813.

Ich schreibe Ihnen heute nur in Eil, theuerster Freund, um Ihnen durch eine schnelle Gelegenheit einiges zu schicken. Meine beyden vorhergehenden Briefe werden Sie empfangen haben, nebst der Flugschrift über Dänemark. Ich wünsche, beyliegende Uebersetzung der Anmerkungen über einen Artikel des Moniteur möge in Ihrem Correspondenten abgedruckt werden, dies wird Ihnen zugleich die Mühe ersparen, eine neue anfertigen zu lassen. Zugleich schicke ich Ihnen ein paar geistreiche Kritiken über französische Bekanntmachungen. Sie sind von dem Marquis de la Maisonfort, der bey der russischen Gesandtschaft in London angestellt ist, man braucht ihn aber nicht geradezu zu nennen. Vielleicht finden Sie etwas darüber zu sagen oder Züge daraus anzuführen. —